

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1793, für Druckerei 961.

Bräunungszahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (incl. Frangobahn) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Kreuzb. 1.70 Mk., 2 Kreuzb. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Buchhändlern 2.25 Mk. inkl. Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr: die gewöhnliche Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeit 1 Mk. Zeitungspreisliste Seite 443.

Nr. 80.

Magdeburg, Dienstag den 4. April 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

## Offiziersmangel.

Wer einmal durch die Vorstädte Londons gewandert ist, kennt die bunten Soldatenbilderbogen, die dort an Straßenecken und Bauzäunen prangen. Marktschreierisch in Stil und Farbe fordern diese Plakate den Vorübergehenden auf, in der Soldnerarmee Seiner Majestät Dienste zu nehmen, und mit der Beredsamkeit eines Versicherungsagenten schildern sie alle Vorzüge und Annehmlichkeiten, die man von dem Eingehen einer solchen geschäftlichen Verbindung zu erwarten hat.

In Preußen ist's in dieser Beziehung bequemer. Hier braucht sich niemand an die Straßenecken zu stellen, um die Leute zum Eintritt ins Heer einzuladen. Hier heißt es auf Grund des Gesetzes über die allgemeine Wehrpflicht: „Der König rief, und alle, alle kamen“, denn wenn sie nicht kommen, werden sie geholt. „Soldat“ im alten Sinne des Wortes, d. h. ein Mann, der für Sold Kriegsdienste leistet, ist bei uns nur noch der Offizier. Er ist Soldat nicht infolge gesetzlichen Zwanges, sondern auf Grund freiwillig übernommener Verpflichtung, durch deren Erfüllung er sich die Dienstbezüge und die sonstigen Vorteile seines Standes sichert. Gemeiner Soldat wird man, weil man muß. Entschädigung: 22 Bfg. pro Tag. Den jungen Junker- und Bürgerkönnen, die zum Eintritt in die Offizierslaufbahn veranlaßt werden sollen, muß aber mehr geboten werden, sonst bleiben sie überhaupt weg.

In der Berliner „Post“, dem Reichblatt der scharfmacherischen Großindustrie, erläßt nun eine sachverständige militärische Seite einen wahren Notruf über zunehmenden Offiziersmangel. Diese sachverständige militärische Seite, die sicher nicht weit vom preussischen Kriegsministerium zu suchen ist, beschwört die Väter in der Bourgeoisie förmlich, sie möchten doch ihre Söhne Offiziere werden lassen. Man möge sich nur ja nicht fürchten vor der angeblichen Unsicherheit der Offizierslaufbahn, vor dem Luxus in der Armee, vor der Bevorzugung des Adels. Durch solche „RäuberGeschichten“, wie sie in der Presse und im Reichstag erzählt werden, sollten sich die Herren Väter nicht abschrecken lassen. Adlige Herkunft sei zum Avancement gar nicht nötig, es genüge, wenn „Bildung und Stand der Eltern den herkömmlichen Ansichten des Offizierkorps entspricht“. Und dann das schöne Geld, das auch nicht zu verachten ist:

Schon der 20jährige Leutnant stellt monatlich 125 Mark Gehalt in seine Tasche, dabei ist Wohnungsgeldzuschuß und dergleichen nicht mitberechnet. Das Einkommen ist ein so hohes, da es heute viele junge Leute gibt, die ohne Zulage von Hause sich durchschlagen. In welcher höheren Staatslaufbahn ist das noch zu finden?

Also ein ganz regelrechter Werbeauftrag des preussischen Kriegsministeriums, zu dem nur noch die bunten Bilder fehlen! Aber die kennt man ja schon zur Genüge aus dem — „Simplicissimus“!

Kein Zweifel, der Offiziersberuf ist im Niedergang begriffen. Er ist auch in Deutschland, wenn auch infolge der feudalen Ueberlieferungen und der Siegetraditionen von 1870 hier zuletzt, von dem Schicksal ereilt worden, das ihn in aller Welt getroffen hat, vom Schicksal der kapitalistischen Produktion.

Überall, wo die kapitalistische Entwicklung fortschreitet, sinkt der Militarismus in der öffentlichen Achtung. Denn die kapitalistische Bourgeoisie braucht zwar Soldaten zur Eroberung neuer Einflußsphären, zur ihrer wirtschaftlichen Expansion, sie braucht Soldaten zur Niederhaltung des Proletariats, sie ist aber im Grunde ihres Herzens bar aller militaristischen Ideale. Was Marx im „Kommunistischen Manifest“ vom Arzt, vom Juristen, vom Pfaffen, vom Beamten und vom Manne der Wissenschaft sagt, gilt letzten Endes auch vom Offizier. Auch ihn verdrängt die Bourgeoisie schließlich in ihrem bezahlten Angestellten.

Der Offiziersberuf ist von Haus aus ein adliger Beruf, weil der Krieg ein adliges Gewerbe ist. Mit brutaler Faustgewalt hat der Adel seine Besitz- und Herrschaftsrechte begründet, und durch die gleichen Mittel hat er sie jahrhundertlang aufrechterhalten. Die Bourgeoisie aber lebt nicht vom Krieg, sondern vom Geschäft; sie erobert nicht, sondern sie kauft; sie hält keine Leibeigenen, sondern bezahlt Lohnarbeiter und Konsumenten aus. Zwar ist sie sich nicht, nötigenfalls über Leiden zu geben, aber sie verabscheut den Krieg, wenn er das Geschäft stört, und das ist meistens der Fall.

Daher kommt es, daß der Offizier in Ländern der Bourgeoisieherrschaft eine äußerst bescheidene Rolle spielt. Daher kommt es auch, daß die französische Bourgeoisie der Demokratisierung der Armee einen verhältnismäßig ge-

ringen Widerstand entgegensetzt. Ihr ist zum Kriegshandwerk bald jeder gut genug.

Je mehr ferner das wirtschaftliche Risiko eines großen Krieges steigt, je unwahrscheinlicher es wird, daß der junge Offizier die heldenhaften Eigenschaften, die ihm unter dem Waffenrock schlummern, einmal in dem fast sagenhaft gewordenen „Erfall“ würde betätigen können, desto mehr schmindet der Nimbus des Offizierkorps. Noch vor einem Menschenalter, als die Welt in den Erinnerungen der mitteleuropäischen Kriegsperiode von 1859 bis 1871 lebte und webte, galt der heute zum Typus gewordene Offizier, „der noch kein Pulver gerochen hat“, beinahe für eine komische Figur. Man bedauerte, man bespöttelte ihn, man verächtelte ihn auf das nächste Mal. Aber die Leutnants in blonden Socken wurden Majore und Oberleutnants in grauen Haaren, ohne daß dieses „nächste Mal“ kam. Sie griffen zu Zylinder und Regenschirm, erhielten eine standesgemäße Zivilerbsorgung und mußten sich mit Seine trösten: „Leben bleiben wie das Sterben für das Vaterland ist süß.“

Wohl spricht man noch immer vom ersten Stand und vom Leutnant, den uns keiner noch macht, als wäre der Mann, der im Kasernenhof Rekruten einexerziert, etwas Höheres als ein Geschäftsmann oder ein Arbeiter. Dabei sieht man doch die alte Roesie und Romantik Stückweise dahinschwinden, und gerade die intelligenteren Elemente des Berufs fühlen das am stärksten. Sie lassen daher auch, wie der Werbeauftrag der „Post“ melancholisch ausgeben muß, ihre Söhne nicht wieder Offiziere werden, sondern schicken sie zur Industrie und in den Handel. Vorbei die alte Herrlichkeit! Es triumphiert der herabgeste „Klopp-mich“!

Vielleicht versteht man jetzt auch besser, warum die herrschenden Schichten Preußens die Friedens- und Abrüstungsbestrebungen des Proletariats einen viel stärkeren Widerstand entgegensetzen als die Bourgeoisie Frankreichs und Englands. Die unüberänderliche Notwendigkeit des bewaffneten Friedens ist der große Lebensirrtum, von dem die herrschende adlige Kriegskasse sich selbst ihr Dasein trüftet. Der Gang der wirtschaftlichen Entwicklung und mit ihm die Veränderung des „ideellen Ueberbaues“ läßt sich gleichwohl auch in Preußen-Deutschland nicht aufhalten. Auch hier naht der Sturm im Saal, und längst ist auch hier das einst so stolze Kriegshandwerk trotz buntem Röß und Ringklang Gloria im unaufhaltsamen Niedergang begriffen. —

## Politische Ueberblick.

Magdeburg 3. April 1911.

### Rationalliberale Wahlvorbereitung.

In Leipzig tagte am Sonntag der nationalliberale Landesverein für das Königreich Sachsen bei starker Beteiligung und in Anwesenheit mehrerer Reichstagsabgeordneter sowie des preussischen Landtagsabgeordneten Geheimrat Dr. Friedberg. In der einleitenden, nichtöffentlichen Ausdauerung referierte Generalsekretär Dr. Weitenberger sodann über die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen, wobei er betonte, daß es unmöglich sei, mit der Rechte zusammenzugehen. Durch die gemeinschaftliche Arbeit, zumal im Vorkampfbereich, seien manche Reibungsflächen zwischen den Nationalliberalen und den Fortschrittlichen beseitigt worden. Eine hierauf gefaßte Resolution billigte die Annahme einer Verständigung mit der Fortschrittlichen Volkspartei zur Vermeidung liberaler Doppelpublikaturen und beauftragte den Vorstand, auf die Befreiung der vorhandenen örtlichen Schwierigkeiten hinzuwirken. Mit der Ausschaltung der Wahlkreise Bittau und Böbau aus den weiteren Verhandlungen ist der Landesauschluß einverstanden, ebenso mit den bisher aufgestellten nationalliberalen Kandidaturen.

Der nationalliberale Vertretertag der Provinz Sachsen, der am gleichen Sonntag in Halle stattfand, sprach sich für grundsätzliche Verwerfung liberaler Doppelpublikaturen aus. In den meisten Wahlkreisen der Provinz sei eine Einigung gelungen, für die übrigen Wahlkreise erbat man eine baldige Verständigung.

Die hannoverschen Nationalliberalen dagegen wollten am liebsten mit den Konservativen zusammen gegen die Sozialdemokraten und gegen das Zentrum kämpfen. Für die Provinzialen haben sie keine besondere Vorliebe.

Die Nationalliberalen sind also so einig wie nie zuvor. Was die einen vorwärts, wünschenswert die andern, und was die andern verabscheuen, erbittern die einen. Wenn's aber zur Entscheidung drängt, dienen sie alle gern den Junkern. Die andern wie die einen, die einer wie die andern. —

### „Erfall, kehre zurück!“

Mit diesem Zwischenruf wurde von der Linken des Reichstags die Kapuzinade unterbrochen, die der Bündlerhäuptling Dr. Köfide im Reichstag an die Nationalliberalen hielt, denen er die Folgen ihres Verhaltens gegen den Schnapsblock recht schreckhaft vor Augen zu führen suchte. Die „Kreuzzeitung“ kommt in ihrer Sonntagsausgabe noch einmal auf diese Rede zurück und vertritt hier den Standpunkt, daß dem „Erfall“ nicht verziehen werden könne, vielmehr müßten die Nationalliberalen ihren Führer Bassermann preisgeben. In den Reihen der Konservativen sei die Erbitterung gegen die Liberalen bereits derart groß geworden, daß der Parteileitung die heftigsten Vorwürfe gemacht werden, weil sie es an Festigkeit und Selbstachtung gegenüber den Nationalliberalen habe fehlen lassen. Mit Recht habe Graf Westarp den Nationalliberalen die Mahnung zugerufen: „Machen Sie es unsern Wählern nicht unmöglich, unsern Grundbesitzfolge, stets den Sieg eines Sozialdemokraten zu verhindern!“

Die „Kreuzzeitung“ hebt noch einmal ausdrücklich hervor, das Hindernis bilde zuallererst Herr Bassermann in Person, der auch in seiner letzten Rede, die eine programmatische Bedeutung für die nächsten Wahlen habe, absichtlich nicht Stellung gegen die Sozialdemokratie genommen hätte. Schließlich wird die Fortschrittliche Volkspartei als Beispiel angeführt, die durch ihre Stellungnahme befunden hätte, daß sie freiwillig auf die Wahlunterstützung der rechtsstehenden Parteien verzichte.

Zunächst gibt die „Kreuzzeitung“ ihre Hoffnung noch nicht auf, sie weist auf das Zusammenarbeiten der Nationalliberalen mit den Konservativen in der Reichsverfassungsordnungskommission hin, und schließt: „Die Hoffnung also darf bestehen bleiben, daß der Riß, den der Abgeordnete Bassermann so eifrig erweiterte, doch nicht unheilbar sein wird.“

Die Junker werden immer übermächtiger. Nicht allein, daß sie die Nationalliberalen im Reichstag nach allen Regeln der Kunst gerauscht haben, schnitten sie ihnen auch schließlich noch das Wort zur Entgegnung ab. Jetzt gehen sie gleich aufs Ganze, indem sie von den Nationalliberalen verlangen, daß sie sich ihres Führers entledigen sollen. Die nationalliberale Presse, anstatt sich fröhlich zu wehren, schlägt stattdessen weinerliche Löhne an und versichert ein über das andre Mal, daß sie im Kampfe gegen die Sozialdemokratie nicht versagen werde.

Und eine solche Partei, der jede Spur von Mut abhanden gekommen ist, trägt sich mit der Hoffnung, bei den kommenden Wahlen glänzend abzuschneiden zu können. Wohl nie ist das ganze Gland des deutschen Liberalismus schreckhafter in die Erscheinung getreten, als gerade bei den Vorgängen der letzten Tage. —

### Erzberger für Oldenburg.

Für den engsten Anschluß des süd- und westdeutschen Zentrums an das ostelbische Zentrum tritt niemand mit größerem Eifer ein als der Abgeordnete des 16. württembergischen Wahlkreises, der zukunftsreiche Matthias Erzberger. Dieser Erzberger füllt sich in seiner liberalen schwarzen Ecke sicher genug, um eine Parole auszugeben, die manchen seiner Fraktionsgenossen den Hals kosten wird. Er empfiehlt im „Tag“ die Vermeidung „jährlicher Stichwahlen“ nach folgendem Rezept:

Eine falsche Stichwahl ist es, wenn ein Zentrumskandidat da in eine aussichtslose Stichwahl kommt, wo durch eine andre Stimmgabe ein rechtsstehender Kandidat das Mandat sicher erringen würde; eine falsche Stichwahl ist es, wenn durch Zerplitterung der Stimmen der Rechten und des Zentrums Liberale und Sozialdemokraten um das Mandat in der engeren Wahl zingen, während durch ein geschlossenes Vorgehen der Rechten und des Zentrums einem konservativen Kandidaten es gelingt, mit dem Sozialdemokraten zu zingen und das Mandat zu erkämpfen. Es gibt eine ganze Menge solcher Kreise, die durch eine kluge Wahltaktik einer nahestehenden Partei zugeführt und dem gemeinsamen Gegner vorenthalten werden können.

Hier wird ganz offen ausgesprochen, daß das Zentrum in sächsischen Kreisen auf seine parteipolitische Selbständigkeit verzichten will, um den ostelbischen Junkern möglichst viel Mandate zuzugewinnen. Die Partei für Wahrheit, Freiheit und Recht wirt sich den ausgesprochenen fanatischen Feinden „Jüdisch-demokratischer Tendenzen“ öffentlich in die Arme. Die braven Katholiken verbrüdernd sich mit der liberalen Orthodoxie, die „Arbeiterrefektorien“ lenzen mit den wütenden Schwärzern und Arbeiterfeinden in einer Reihe, die schwäbischen und bayerischen Partikularisten schweifmedeln vor dem Preußentum in seiner brutalsten widerwärtigsten Gestalt!

Die 14. Sitzung der Stadtverordneten findet am Donnerstag den 6. April, nachmittags 4 Uhr, im Wälder Rathhaus statt. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 26 Punkte...

Eine Zuteilung an das Kaiser-Friedrich-Museum. Dem Kaiser-Friedrich-Museum ist neuerdings wieder eine wertvolle Zuteilung gemacht worden. Der Bericht des Herrn Professor Dr. Borchert darüber lautet: Dem Magistrat hierdurch die Mitteilung...

Ueber die Aufhebung des Elbvorlandes zwischen Petriförder und Königsbrücke und Verpachtung dieser Strecken, ist die Stadtverordneten jetzt eine umfangreiche Vorlage zugegangen...

Zeit einer Reihe von Jahren schweben Verhandlungen mit den beteiligten Behörden über eine Aufhebung des Elbvorlandes...

Die Eröffnung eines neuen großen Lager- und Umschlagplatzes in der Nähe des Haupt-Stadtverkehrs wird für die Seilung von Handel und Verkehr von großem Werte sein...

Neben diesen wirtschaftlichen Erfolgen wird schließlich durch die Aufhebung des Vorlandes auch noch eine wesentliche Veredlung des Stadtbildes erreicht. Das Vorland in seinem jetzigen Zustande bietet einen wenig erfreulichen Anblick...

Die Kosten betragen sich auf insgesamt 120 000 Mark, die aus Anleihenmitteln zu decken sind. Nach der Berechnung des Magistrats erscheint eine genügende Rentabilität gesichert.

Deutscher Banarbeiterverein. Am Dienstag den 4. April, abends 6 1/2 Uhr, im „Luisenpark“ stattfindende außerordentliche Versammlung mit einer wichtigen Tagesordnung...

Journalisten-Organisation für Sachjen und Unsch. Die Gründung eines Journalistenverbandes Sachjen-Anhalt des Reichsverbandes der Deutschen Presse wurde am Sonntag in einer Versammlung von Redakteuren und Journalisten aus der Provinz Sachjen...

Vergehen gegen das Kinderbeschützgesetz. Die alte Ehefrau Hucht der Nachbarn scheint, wenn die eingereichten Anträge in Frage kommen, dem Kinstlerden nahe zu sein. Am Freitag hat sich das Schöffengericht in GutsMuths mit zwei Fällen beschäftigt...

ist auf Grund der Ermittlungen der „Kammer-Zeitung“ festgestellt worden. In der Vajeler Genossenschaftsdruckerei werden auch der Vajeler „Vorwärts“ und die „Körbacher Volkszeitung“ hergestellt...

Als Druckauftraggeber ist nach vorgelegten Photographien festgestellt worden. Er zahlte mit einem Zwanzigmarkstück und gab außerdem einem der Arbeiter der Druckerei ein immerhin hässliches Trinkgeld...

Aus der Parteibewegung.

Die Parteischule beendet am Freitag münch ihren fünften Kursus, der die höchsten Kurse wiederum ein halbes Jahr gedauert hat. Die Zahl der Teilnehmer betrug diesmal nur 24, weil nicht alle Plätze, die seit einigen Jahren den gewerkschaftlichen Zentralschulen zur Verfügung gestellt werden...

Das Urteil gegen Genossen Georg Fröhlich ist rechtskräftig geworden, da der Berufliche Revision nicht eingelegt hat. Er hat eine solche offenbar für unzulässig gehalten...

Von der Parteipresse. Die politische Redaktion unter der Leitung des Generalsekretärs des Reichsverbandes der Gewerkschaften...

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Die Arbeiterbewegung im Hamburger Holzgewerbe scheint sich zu beruhigen. Die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgebern...

Der Boykott in Berlin. Der Boykott der Arbeiter gegen die Waren der Reichsverbandes der Gewerkschaften...

Der Boykott in Berlin. Der Boykott der Arbeiter gegen die Waren der Reichsverbandes der Gewerkschaften...

Und der biedere Matthias aus Buttenhausen leistet sich mit den armen Hämeln, die er zur Schur in den ostelbischen Pflanz treiben will, noch einen grausamen Witz...

Der Kampf um den Heizergrofchen.

In der dritten Lesung des Etats, die am heutigen Montag beginnt, wird entschieden werden, ob den Heizern der Marine ihre bisherigen Bezüge belassen werden, oder ob ihnen wirklich, wie es der Beschluß der zweiten Lesung will, von ihrer täglichen Einnahme ein Groschen täglich aus „Sparsamkeitsgründen“ abgezogen werden soll.

Wie erinnerlich, ist der niederträchtige Beschluß der zweiten Lesung nur mit einer ganz geringen Mehrheit gefaßt worden; ein sozialdemokratischer Antrag auf Weibehaltung der Zulagen in ihrer bisherigen Höhe wurde mit 162 gegen 155 Stimmen abgelehnt. In der dritten Lesung wird der sozialdemokratische Antrag wieder eingebracht werden, und die Abstimmung darüber wird abermals eine namenhafte sein.

Die Verabreichung der Heizer um einen Groschen täglich — nach der Reichsfinanzreform, nach der Erhöhung der königlich preussischen Zivilliste — wäre ein so kleinlicher Streich, daß sich jeder Wahlkreis schämen müßte, der den Würdigen einer solchen Tat zum Vertreter hätte.

Die Gelder der Agrarier.

Der Bundesmajor Endell in Reien verleiht ein Rundschreiben an die Agrarier, in dem er auf die Notwendigkeit des Sanierungsbundes hinweist und im Anschluß daran betont, daß auch dem Bunde der Landwirte erhebliche Summen zur Verfügung gestellt werden müßten.

Ich habe mich an die größten Seiger der Provinz gewandt mit der Bitte, außergewöhnliche Beiträge für den Wahlfonds des Bundes herzugeben. Diese Bitte ist nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen. Es sind in etwa 6 Tagen über 12 000 Mark eingegangen, und stehen noch größere Beiträge in Aussicht...

Nun folgt der Vorschlag, von dem Kleinen Seigern mindestens 20 Btg. pro Kopf einzuziehen, ohne aber der Freigebigkeit Schranken zu setzen. Damit niemand sich vom Tribut an den Bund der Landwirte drücken kann, werden die Vertrauensmänner angewiesen, die Gelder einzutunehmen.

Die Klei-Kleis sind in der Tat auf dem Vollen. Erst vertieren sie dem Kleinen Seiger das Stall, einen Teil des Gewinns stecken sie in die eignen Taschen und dann locken sie den bedauernswerten Bauern auch noch bares Geld ab.

Das badische „Militärflugblatt“.

Begen des Flugblattes „An die badischen Soldaten“, das von Soldaten in Baden und in der Pfalz angefertigt und verbreitet worden ist, hat die badische Militärverwaltung eine Untersuchung eingeleitet, deren Zweck es bekanntlich auch war, Klarheit zu schaffen, was an der Unterbreitung dieses ist, die sozialdemokratische Partei ist in dieser oder jener Weise an dem Unternehmen beteiligt.

Das Flugblatt, das am 29. Juli 1910 veröffentlicht wurde, enthält einen Aufruf an die Soldaten, sich gegen die Regierung zu erheben. Die badische Militärverwaltung hat eine Untersuchung eingeleitet, deren Zweck es bekanntlich auch war, Klarheit zu schaffen, was an der Unterbreitung dieses ist, die sozialdemokratische Partei ist in dieser oder jener Weise an dem Unternehmen beteiligt.

Die badische Militärverwaltung hat eine Untersuchung eingeleitet, deren Zweck es bekanntlich auch war, Klarheit zu schaffen, was an der Unterbreitung dieses ist, die sozialdemokratische Partei ist in dieser oder jener Weise an dem Unternehmen beteiligt.







Aufgebot: Former Willi Heinrich Friedrich Stegmann mit Anna Sophie Dorothea Meyer.
Cheschklicungen: Arbeiter Fritz Böttge mit Antonie Diehl.
Geburten: Karl Heinz S. des Kaufmanns Hermann Bohmann.

Cheschklicungen: Schlosser Walter Ruch mit Charlotte Peters.
Geburten: Anneliese, T. des Oberleitnants Hans Roth.
Todesfälle: Frida Meister, 23 J. 7 M. 27 T. Erich, S. des Arbeiters Stephan Schwebel.

Cheschklicungen: Schlosser Willi Reichlich mit Marika Hermann.
Geburten: Günter, S. des Vizefeldwebels Wilhelm Michael.
Todesfälle: Schuhmacher Hermann Kalla, 56 J. 5 M. 15 T.

Aufgebot: Arbeiter Otto Fischer mit Johanna Kusel.
Geburt: T. des Arbeiters Friedrich Trabert.
Todesfälle: Wilhelmine, T. des Arb. Otto Schäding.

Aufgebot: Maurer Otto Federndorf mit Anna Gellmeier.
Geburten: S. des Kaufmanns Emil Vorberg, T. des Hausdieners Valentin Niebe.

Cheschklicungen: Schlosser Robert Kullmann mit Anna Schenk.
Geburten: S. des Kaufmanns Emil Vorberg, T. des Hausdieners Valentin Niebe.

Aufgebot: Arbeiter Otto Paul Köhring mit Marie Sammler.
Geburten: S. des lgl. Seminarlehrers Emil Mannsfeldt.

Aufgebot: Arbeiter Anton Andriewski mit Minna Paul.
Cheschklicungen: Bureaubeamter Arnt Göße in Berlin mit Marie Nagelschmidt hier.

Aufgebot: Arbeiter Anton Andriewski mit Minna Paul.
Cheschklicungen: Bureaubeamter Arnt Göße in Berlin mit Marie Nagelschmidt hier.

Aufgebot: Arbeiter Anton Andriewski mit Minna Paul.
Cheschklicungen: Bureaubeamter Arnt Göße in Berlin mit Marie Nagelschmidt hier.

Frauen von Männern anderer Berufe noch Handschuhe bekommen. Die Firma Jauris empfiehlt ihren Fäherern, auch sie können zum Handschuhmachere-Beruf gehen und sich Streikgelehrer geben lassen.

(Gefängnisarbeit) Gedr. soll für eine Wänderung des Strafbolks sein, aber viele lehr oft beschäftigungslose Arbeiter können es nicht verstehen, daß gerade hier größere und kleine Geschäftslente, die lediglich von den ortschweblichen Arbeitergroßhändlern leben, ihr Brennholz im Gefängnis haus heimachen lassen.

(Salzweibel, 3. April. (Eröffnung der Bahn Lachow-Dannenberg.) Auf der über 20 Kilometer langen Eisenbahn-Neubaustrecke Lachow-Dannenberg wurde am Sonnabend der fahrplanmäßige Betrieb aufgenommen.

(Schönebeck, 3. April. (Herabsetzung der Kreissteuer.) Der Kreisrat legte in voriger Woche die Kreissteuer um 1 Prozent für 1911 herab.

(Radfahrerunglück.) Ein Radfahrer stürzte am Freitag mit seinem Rade, welches arg beschädigt wurde.

(Tod infolge eines Unfalls.) Der Müllergeselle Paul Krause, welcher auf der Ernt Gradawischen Hölldler Mühle beschäftigt war, ist am Sonntag früh um 6 Uhr, nachdem er das Mäselzeichen für die Maschine gegeben hatte, nochmals im Maschinenraum.

(Stahlfabrik, 3. April. (Das neue Kaliner) bei Oberstedt ist fertig. Die Eisenkommission des schlesischen Landtags hat den Beschlag der eisenhaltigen Legierung, wie wir ihn in Nr. 61 der 'Schlesinger' mitgeteilt haben, genehmigt.

Ständesamtliche Nachrichten. Magdeburg, 1. April. Aufgebot: Arbeiter Friedrich Martin Gebert hier mit Minna Luise Jode in Bismarck.

auszuführen. Infolge der inzwischen immer ungünstiger gewordenen Witterung mußte jedoch der Flug aufgegeben werden.

(Die Ausperrung der Handschuhmacher) ist zur Tatsache geworden. Am Sonnabend haben sämtliche von den Fabrikanten vor 14 Tagen gekündigten Handschuhmacher, Dreffeure und Arbeiterinnen, die dem Zentralverband der Lederarbeiter angehören,

Neuhaldensleben, 3. April. (Die Monatsversammlung des Sozialdemokratischen Vereins) nahm Kenntnis von dem Resultat der 'Wahlkämpfe' Agitation am 21. Durch zu geringe Beteiligung an der Agitation ist das Resultat nicht so ausgefallen wie erwartet wurde.

Sicherleben, 3. April. (Cartellierung vom 29. März.) Entschuldig! fehlten je ein Delegierter der Berg- und Transportarbeiter, der Bauer und Zimmerer; unentschuldig fehlten je ein Delegierter der Metallarbeiter, Bergarbeiter, Transportarbeiter und Bauern.

Chemnitz, 3. April. (Zur Subabewegung.) Die letzten Handschuhmacher sind nunmehr in den Kasernen gelagert. Es kommen nun 120 Mann in Frage.

Stahlfabrik, 3. April. (Das neue Kaliner) bei Oberstedt ist fertig. Die Eisenkommission des schlesischen Landtags hat den Beschlag der eisenhaltigen Legierung, wie wir ihn in Nr. 61 der 'Schlesinger' mitgeteilt haben, genehmigt.

Der eiserne Moloch. Die große Arbeiterfamilie Remonnickes hat sich mit Moloch (einer Art Kasperl) beschäftigt. Der Moloch ist ein Götzenbild, das die Arbeiter in der Weltanschauung des Kapitalismus darstellen soll.

betriedigung und wieder Arbeit, Arbeit! Denn der eiserne Moloch frisst nicht nur Kräfte und Gesundheit, er frisst auch das Gut und die Moral der Menschen, er frisst das soziale Mitleidensgefühl und des belgischen Gewerkschafters erzwungenes Gut. Der ungeheure eiserne Molochismus, dem wir mit dem Namen Moloch zu bezeichnen haben, ist ein Moloch, dem wir mit dem Namen Moloch zu bezeichnen haben.



Anzeigen unter dieser Rubrik kosten 5 Pf. die Zeile. Bei Anfertigung von Anzeigen...

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Bezirksverwaltung Magdeburg. Wir verweisen nach einmal auf die heute Montag...

Arbeiter-Samaritaner-Kolonie. Mittwoch den 5. April, abends 8 1/2 Uhr, Generaterversammlung...

Remsdorf. Gesangsverein Vorwärts. Montag keine Übungsstunde. Dienstag 8 Uhr beide Chöre.

Barby. Mittwoch den 5. April, abends 8 Uhr, Kartellfestung im Gasthof zur Kanne.

Marktberichte.

Magdeburg, 1. April. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und für...

Magdeburg, 28. März. Kleinhandelspreise. Eierstücken Zuder 4,5-6,0 Pf., Rogz 3-4 Pf., Magna bonum 3-5 Pf....

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Jäger, Eger und Moldau, Jungbunzlau, Saale), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Unfrucht und Saale' and 'Weide'.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 1. April 1911.

Fahrraddiebe. Die Arbeiter Paul Wille, geboren 1888, und Fritz Schulte, geboren 1889, von hier, beide vorbestraft, stahlen...

Ein Simulant? Der vorbestrafte Photograph Hermann Zehr aus Leipzig, geboren 1876, wurde vom hiesigen Schöffengericht...

Der 15-jährige Gymnasiast Schmidt aus Charlottenburg, der sich in Leipzig bei seinen Verwandten aufhielt, versuchte sich mit Morphium zu vergiften...

Vermischte Nachrichten.

\* Sie kann nicht anders! In Wiener Blättern finden wir folgenden Gerichtsbericht: Zwei Frauen fanden kürzlich als Nämberinnen um einen Mann der Gericht...

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Angeschuldigter: „Ich weiß es, aber ich kann nicht anders.“ Richter: „Über Sie müssen doch einsehen, daß Sie, wenn Sie so fortfahren, immer und immer wieder in den Arrest kommen werden!“

Zwölf Jahre Zuchthaus für Falschmünzer.

Wegen Minschverbrechen hatten sich der 40 Jahre alte Kaufmann Otto Dold aus Stuttgart und der 28 Jahre alte Lithograph Eduard Zil aus München vor dem oberbayerischen Schwurgericht...

Drei Menschen durch Blitzschlag getötet.

Bei einem über Siegburg niedergegangenen Gewitter wurden drei Personen, die in einer Scheune Zuflucht genommen hatten, durch den Blitz getötet.

Jugendliche Selbstmörder.

Der 15-jährige Gymnasiast Schmidt aus Charlottenburg, der sich in Leipzig bei seinen Verwandten aufhielt, versuchte sich mit Morphium zu vergiften...

Schiffunfall.

Ein am Sonntag nachmittag in Bitterfeld aufgelegener Salon sank gegen 1/2 Uhr in einem Walde in der Nähe von Wesseln landen. Dabei verunglückte der Salon...

Veroblanflug Paris-Rom-Luzin.

Die großen Ereignisse des Flugjahres hängen sich. Im Sommer soll das große europäische Luftschiff...

In der Kirche erstickt.

In Kleeberg a. S. hatten die Gläubigerinnen der Kirche von der Kirchgemeinde die Erlaubnis erhalten, um die Kirchgemeinde zu besuchen...

Martin Greif.

In dem Bucher, der am Sonntag im 12. Jahrgang erschienen ist, geht es um die Geschichte der Welt...

- List of names and titles associated with Martin Greif, including 'Martin Greif', 'Martin Greif', etc.

Text block containing more information about Martin Greif's work and the publisher.

Text block containing further details about the book and its availability.



Martin Greif

Himmelserscheinungen im April.

Die Erde geht am 1. April um die Sonne herum, und wir sehen die Sonne am 1. April...

Wichtige Gelegenheiten wahrnehmen, sich den Planeten einmal anzusehen, denn man wird erkannt sein über seine Heiligkeit...

Planet ist den ganzen Monat hindurch kaum eine Viertelstunde über den Horizont. Der Planet glänzt demnach...







# Auf der Lauer

nach etwas besserem braucht niemand zu stehen, wer in seinem Haushalt verwendet

## Rheinperle und Solo

Margarine sowie die beliebte

## Pflanzenbutter-Margarine - Cocosa

Unübertroffen beste Butter-Ersatz-Mittel der Gegenwart. - Wohl schmeckend, nahrhaft u. bekömmlich. Überall erhältlich!

Fabrikanten: Kell. Metz. - Werke Jurgens & Priester G.m.b.H. Genth.

statt **Butter** das bestat



## Zum Schulanfang Schulmappen Bücherträger

Wilhelm Schlüter Magdb.-Sudenburg Halberstädter Straße 105.

### L. Mannheimer

Breiteweg 120,  
Ecke Braunschweigstraße

Besteht aus 1094 in gereinigten Bettfedern und Daunendücken, echt türkischen Stöpern u. Zudecken zu billigen Preisen. Außerdem Steppdecken, Kinder-Bettstellen u. Matratzen. Neuerst billige, aber feste Preise. Dampf-Bettfedern-Reinigung.  
Henriette Schan, Sächseburger Straße 41.

**Mus erster Hand**  
kaufen Sie Ihre Brautausstattungen sowie sämtl. Möbel, Spiegel, Polsterwaren am billigsten und reellsten in der Provinz.  
- Möbelschreiner von -  
**Gustav Meinecke**  
Magdaburg, Marktstr. 7  
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang erbeten.

und **Möbel** kauft man am besten und billigsten  
in der **Möbel-Fabrik** gegründet 1845  
**W. Diesing**  
Tischlermeister  
4 Dreieckbrezelstr. 4.  
Seit je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.  
Selbstgefertigte, erhält man billig bei F. March, Breiteweg 98, I.

Von **38 Mark** an komplette

**Kartoffeln**  
400 Zentner, Prima Speisekartoffeln, Magnum bonum Ztr. 5.40, Riesen Ztr. 2.80, ft. Haus. R. Hübner, Halberstädter Straße 118, Süd.

**Butten-Spezial-Geschäft**  
**F. Rumland**  
Schuhbrücke 1/2, I. Et.  
Für Wiederverkäufer!!!  
Konfirmationskarten, Osterpostkarten zu billigsten Preisen.  
P. Günther, Halberstädter Str. 48

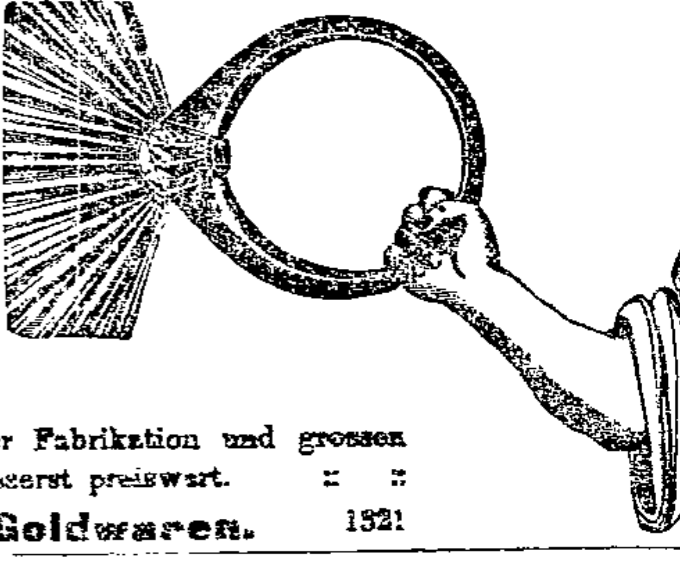
**Anzüge oder Paletots**  
reelle Maßschneider-Arbeit  
**Stoffneuheiten 1911**  
Reste, Mustercoupons  
unter Preis  
Feinste Qualität Sitz garantiert

## Ein Preissturz in Tapeten

bedeutet für jedermann unsere staunenerregend billigen Preise für neue moderne Tapeten und Vorlen. Unsere Leistungsfähigkeit ist weit und breit bekannt durch den enormen Einkauf ohne jeden vertretbaren Zwischenhandel. Der Gehl sparen will, lasse sich bei **Cremers Tapetenhaus**, Zweiggeschäfte: Breslau, Chemnitz, Leipzig, nicht im Stich. dabei mit noch in unsere Rollen sind ca. 8 Meter lang, 1/2 Meter breit, wie überall.

### Zur Konfirmation!

Wollen Sie reell und billig bedient sein?  
Dann bedien Sie Ihren Bedarf in  
**Uhren, Gold- und Silberwaren**  
bei **Walter Keller & Sudenburg**  
Halberstädter Strasse 51.  
Verlobungs- und Steirringe infolge eigener Fabrikation und grossen Umsatzes äusserst preiswert.  
Eigene Werkstatt in Uhren und Goldwaren. 1921



Fernspr. 581  
Größtes Lager in **Möbel- und Dekorationsstoffen.**  
**Matratzendresse Gardinerstangen**  
**Marfilenleinen**  
**Polstermaterial**  
**O. E. Müller**  
Magdaburg, Georgenstr. 6  
Nudendorferstr. 7.

### Aufklärendes zum Osterfest!

empfehlen wir:  
**Ist Jesus gekreuzigt worden?**  
und  
**Ist Jesus auferstanden?**

Von Dr. Georg Kramer.  
Preis 2 10 Pfennig.

Serner das sehr empfehlenswerte für die die Schule verlassenden Knaben und Mädchen:  
**Für deinen Lebensweg**  
Ein Heilmittel von Dr. Georg Kramer.  
Preis 50 Pfennig.

**Buchhandl. Volksstimme**  
Grosse Münzstrasse 3.

### Möbel

ganz enorm billige Preise!  
**Braut-Ausstattungen**  
bestehend aus guter Stube, Kammer und Küche, kostete nur 295 und 400 Mt.  
**Wohnungs-Einrichtung**  
bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, nur 550 und 850 Mt.  
Große Auswahl in hochstem Speisekammern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, modernen Küchen zu kostengünstigen billigen Preisen, da ich fast gar keine Mietunterkosten habe. Nur reelle Ausführungen.  
**W. Schottstedt**  
Grosse Münzstraße 2.

**Herrenuhr**  
Kleinere Regulator 4.50 R.  
Breiteweg 249, II. r.

### Konfirmanten-Stiefel

5.50 6.50 7.50 8.50  
Elegante Formen  
Große Auswahl

**Schuhhaus Eugen Tamm**  
Sudenburg: Halberstädter Strasse 114/115  
Jakobstrasse 40  
Neue Neustadt: Lübecker Strasse 25a

### Norddeutsches Schokoladenhaus

Breiteweg 2 Tischlerbrücke 5 Breiteweg 102  
Sudenburg: Halberstädter Straße 107

Wir bitten auf unsere **Oster-Ausstellung**

zu achten und erlauben uns gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass wir die Preise unserer meisten Waren bedeutend ermässigt haben.  
Wir bitten um recht regen Zuspruch.  
Norddeutsches Schokoladenhaus G. m. b. H.

Erhöhter Konsum steigert die Leistungsfähigkeit

Zum bevorstehenden

Je größer der Umsatz, um so niedriger die Unkosten

# Osterfeste

empfehlen wir

# Alle Backartikel

Weizenmehl, Kaiser-Auszugmehl, Molkereibutter, Zucker, Backpulver, Schmalz, Margarine, Pflanzenbutter, Rosinen, Sultaninen, Korinthen, Zitronen, Zitronen-Essenz, Zimt (ganz u. gemahlen), Muskatblüte, Mandeln, Zitronat usw.

## Südfrüchte

Mischobst, Apfelschnitte, Aprikosen, Pflaumen, Datteln, Feigen, Apfelsinen.

## Geröstete Kaffees

Spezialmischung, äußerst preiswert, zum Teil in eignen Röstereien hergestellt.

## Zigarren

ausgewählte Marken, aus den Fabriken unserer Großeinkaufs-Gesellschaft und von Privatfirmen.

## Alle Sorten Käse

Schweizerkäse Tilsiter Käse Limburger Käse Korbkäse Kleine Landkäse.

## Fertige Backwaren

Soweit die unterzeichneten Vereine selbst Bäckereien haben, werden auf vorherige Bestellung geliefert:

Kuchen Topfkuchen Sister

in allen Ausführungen, zu verschiedenen Preisen.

- Konsumverein für Aken in Aken und Wulken.
- Konsumverein für Aschersleben in Aschersleben, Sandersleben und Prose.
- Konsumverein Barleben in Barleben, Kolbitz und Ehendorf.
- Calbenser Konsumverein Calbe a. S. in Calbe, Barby und Groß-Rosenburg.
- Konsumverein für Gommern.
- Konsumverein Groß-Ottersleben in Groß-Ottersleben und Rohendodeleben.
- Konsumverein für Halberstadt in Halberstadt, Osterwieck, Oschersleben und Kruppenstedt.
- Konsumverein für Hötensleben in Hötensleben und Ausleben.

- Konsumverein für Magdeburg und Umgegend in Magdeburg, Burg, Diesdorf, Farmersleben und Ottenstedt.
- Konsumverein für Niederrhodeleben in Schnarleben und Umgegend.
- Konsumverein für Quedlinburg in Quedlinburg, Thale und Westerhausen.
- Allg. Konsumverein für Salzwedel in Salzwedel und Wustrow.
- Konsumverein „Blene“ Schönebeck in Schönebeck, Salbke, Farmersleben und Frose.
- Allgem. Konsumverein für Stendal.
- Konsumverein für Tangermünde.
- Konsumverein Wolmirstedt.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen. Erleichterte Aufnahmebedingungen.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Mit dem heutigen Tage eröffnen wir **Kuchelt**  
**Lübecker Straße 120**  
ein  
**Möbel- und Dekorations-Geschäft**  
verbunden mit  
**Tischerei, Polster- und Dekorations-Werkstatt.**  
Magdeburg-A., 1. April 1911.  
**Zinke & Jung.**  
1421  
Herm. Zinke.

**Otto Lehmann** :: Sudenburg ::  
Hallerstädter Str. 112  
Spezialgeschäft für Wäsche  
empfehlen  
doppelt gereinigte Bettfedern u. Daunen sowie fertige Betten  
Bettfedern-Reinigungsanstalt.

**Bis früh um fünf**  
ist jeder Fußboden feinst hart trocken, welcher abends mit **Pranges' Vernicht-Cellad** mit Farbe gestrichen worden ist. Derselbe trocknet ohne nachzulieben, besitzt vorzügliche Deckkraft und ist an Glanz und Haltbarkeit unübertroffen.  
2 Pfd. 1.50 Mk., 5 Pfd. 3.50 Mk., 10 Pfd. 6.50 Mk. inkl. Büchse, ausgenommen 1 Pfd. 65 Pf., bei 10 Pfd. a 60 Pf.  
**Erwin Prange**, erstes Spezialgeschäft für alle Lacke u. Farben etc., Berliner Str. 29, Fernsprecher Nr. 4132.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einen verehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß ich am Mittwoch den 5. April im Hause  
**Peter-Paul-Str. 30, Ecke Schifferstraße,**  
eine  
**Fleischererei**  
eröffnen werde. Ich werde bemüht sein, gute und schmackhafte Ware zu liefern. Schüsseln mit buntem Aufschnitt werden garniert und auf Wunsch frei ins Haus gesandt.  
Hochachtungsvoll  
**Albin Fahr, Fleischermeister.**

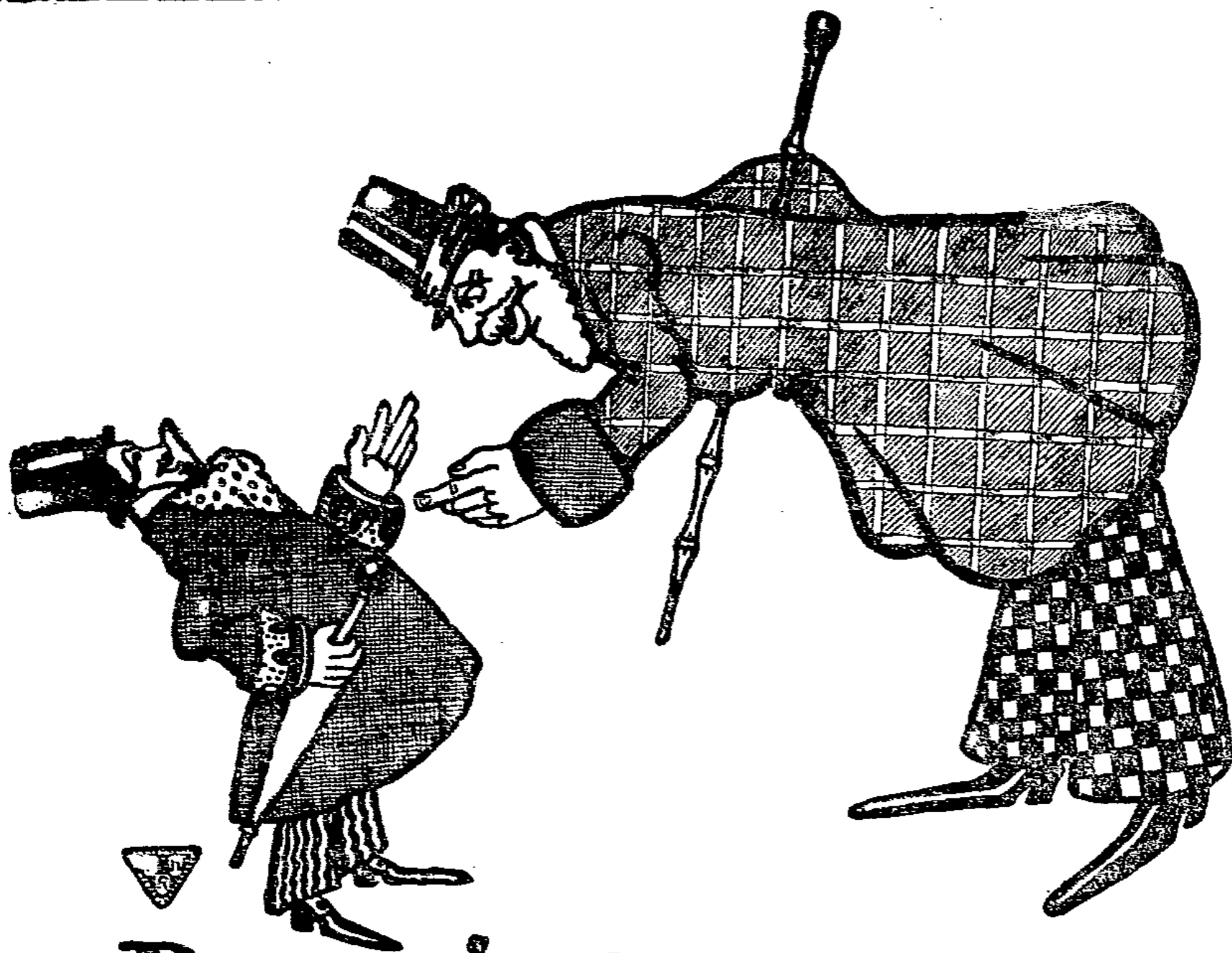
**Billig! Säphtwaren** Schmidtstraße 44  
Herrn-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Chevreau, Box calf u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantofel, auch aus Konkursmassen stammende Waren billig nur 541  
44 Schmidtstraße 44.

**Seefische**  
Lebende Stuhlfische  
Täglich frische 1448  
**Kieler u. Hamburger Räucherwaren**  
**Kieler Sprotten** Kiste 58 Pf.  
**Saure Seringe** Stück 15 Pf.  
Fischhandlung  
**Herm. Braune**  
Johannisberg 17. Fernspr. 2322.  
Stube u. Kammer nach vorn ver. sofort für 120 Mk. zu vermieten  
E. Schöninger Str. 33/34, i. Laden.

**Strafbar**  
ist jede Nachahmung der echten **Steckenpford-Tearschwefelsäure** von **Bergmann & Co.,** Adelsbühl Schumacher, Steckenpford, denn es ist die beste Seife gegen alle **Panturereizungen und Hautausschläge**, wie **Milchflecken, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichtes** usw.  
à Stück 50 Pf. in **Magdeburg:** Victoria-Lochhede, Kaiserstr. 94b. **Silber-Lochhede, Breitenweg 121.** **Gulbau Hubert, Jakobstraße.** **Heunenberg & Co. Hfl., Wilhelmstr. 19.** **Richard Jmroth, Fichtendröbe 22.** **Käyser & Ulrich, St. Rungstr. 18.** **Geur. Schmitz, Heumarkt 5.** **In Neustadt: B. Eijelt, 830.** **Sudenburg: H. Starckhoff.**

**Zum Umzug**  
braucht jeder Möbel!  
Wo? ? ? ? 1618  
**Im Speicher**  
Neben zum Verkauf 30 hochgelegene echte Büfets 70, 90, 100, 130 Mk. und teurer. 30 Bücher-schränke 35, 50, 75 Mk. u. teurer. 50 Betten 10, 15, 25 Mk. und teurer. 30 echte Schränke 30, 45, 55 Mk. und teurer. 30 echte Schreibtische 30, 45, 55 Mk. und teurer. 30 Küchenschränke 30 Mk. und teurer. 30 Ausziehtische und Salontische 20 Mk. und teurer.  
ferner **komplette Zimmer** billig. 1 Salon 350 Mk. und 1 Salon 450 Mk., 1 Schlafzimmer 220 Mk. und 1 Schlafzimmer 1200 Mk., 1 Wohnzimmer 220 Mk. und 1 Wohnzimmer 650 Mk., 1 Speisezimmer 220 Mk. und 1 Speisezimmer 1200 Mk., 1 Herrenzimmer 200 Mk. und 1 Herrenzimmer 1050 Mk. Von den oben benannten einzelnen Möbeln stelle ich Ihnen zu jedem Preise jedes Zimmer zusammen.  
Der billige Verkauf findet **direkt im Speicher Breiteweg 188,** gegenüber Café National, statt.  
**Zöpfe** u. **Unterlagen** billig! billig!  
Frl. Lüders, jetzt Jakobstr. 43, i. Tr.

**Größte Auswahl!**  
**Kontor-Laden-Restaurant-Café-Wohnungs-**  
Einrichtungen  
Beleuchtungsgegenstände  
Bierdruckapparate  
Pianos, Geldschränke  
Stand-, Dezimal- u. Tafelwagen  
finden Sie zu konkurrenzlosen Preisen nur bei  
**Heinrich Giesecke**  
Werthestraße 2/3  
Fernsprecher Nr. 1202.



# Der eine sagt es dem andern

dass man sich **elegant und modern** auch für wenig Geld nur im

## Kaufhaus für Herren-Garderobe L. M. H. H. Alte Ulrichstr. 3

einkleiden kann.

### Die Spezialabteilung: **Getragene Garderobe**

bietet Ihnen die Gelegenheit, sich Garderobe anzuschaffen, und zwar zu fabelhaft billigen Preisen — welche, nach Mass angefertigt, zum Teil sogar aus einem ersten Abonnementshaus stammen — früherer Anschaffungswert 60 bis 120 Mark.

Auch in der Abteilung: **Neue Garderobe** bieten sich ganz besondere Vorteile  
Anzüge und Paletots schon von 10 Mark an  
Viele einzelne Modell-Anzüge und -Paletots, aparte Neuheiten, werden billigst abgegeben  
Gesellschafts-Anzüge werden billig verliehen.

## Kaufhaus für Herren-Garderobe L. M. H. H. Magdeburg, Alte Ulrichstraße 3.

Photographiealben empfehl. Buchbindung Selbstkassette

Schwarze Kammwoll- und Gutes sauberes Bett  
Lanae-Jakette Preis 30.00 Preis 5.00 Preis 20.00

Gegen üblen Mundgeruch

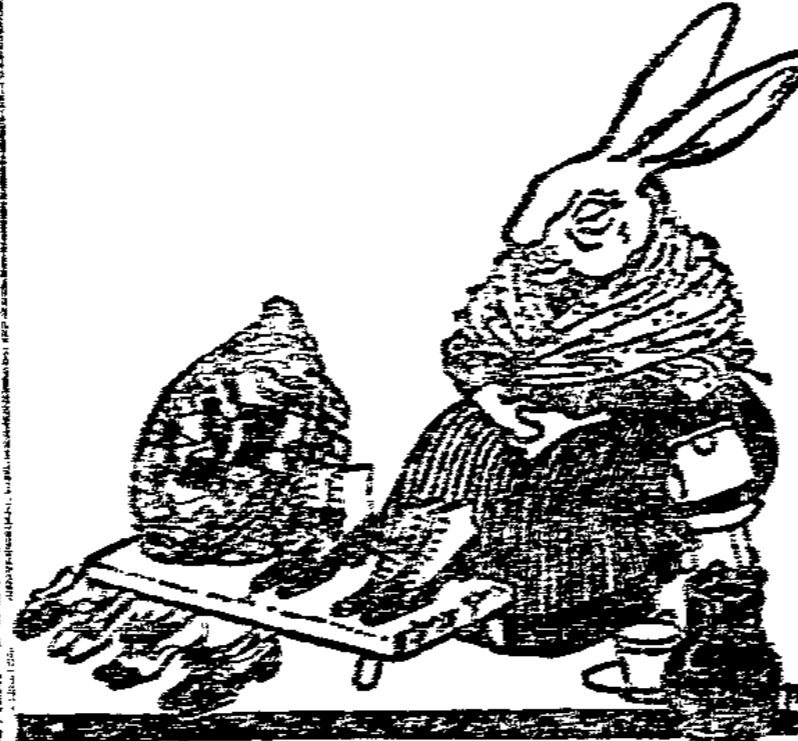
„Chlorodont“ beseitigt alle Gärungsgerüche im Munde und zwischen den Zähnen und bleicht empfindbare Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Gerichtlich geprüft im Geheimrat. In Tuben, 4—6 Wochen ausdauernd. Tube 1 A. Probetube 50 c. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Züchlerlehrling Wohnt: Hering, Tischlerei, Große Münzstraße 17.

# Reunion



**Lookout**  
mit Gold- oder Korkwandschutz  
Vorzügliche  
**3 Pf**  
**Cigarette**



## Oster-Stiefel

gehört zur besten Frühjahrs-Garderobe. Beachten Sie ihre neuen Schnitten. Sie werden den Sommer, was Sie brauchen, geräumlich, weichen Gewissens Sie haben und wieder Sie anhaben wollen

Schuhhaus *Peers*

Halberstädter Straße 116 1897 Johannisberg 7c  
Breiteweg 159 (Schuhhaus Ulrichstr.)

## Modellhut-Ausstellung

ist eröffnet. Dieselbe bietet neben einer Reihe **Wiener u. Pariser Original-Modelle** auch eine große geschmackvolle Auswahl in **Modellkopien aus meinem eignen Atelier.**

Ich lade hiermit zu deren Besichtigung ein und bemerke, daß ich diesmal ganz besondere Aufwendungen gemacht habe, um meiner verehrten Kundenschaft eine wirklich gebiegene Auswahl in allen aparten Neuheiten bieten zu können. **Modernisierungen erbitte möglichst frühzeitig.**

Beste, aufmerksamste Bedienung bei durchaus ange-messener, vorteilhafter Preisstellung. 1794

**Selma Typky**  
Schmidtsstraße 47. Ausstellungsräume part. u. 1. Etage.

## A. Typky

Schmidtsstraße Nr. 37 u. Schmidtsstraße Nr. 40  
**Möbel, Spiegel u. Polsterwaren**  
in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den kulantesten Bedingungen. — Auch auf Teilzahlung.  
**Großes Lager fertiger Särge**  
in allen Größen. 1798

## Seit 25 Jahren

ist es mein Grundprinzip, nur solide Waren zu liefern. 1848  
Ich empfehle  
**Umzugs-, Wirtschafts- und Ausstener-Artikel**  
— in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen —

**Bernh. Brehmer**  
eigene Porzellan- und Schildermalerei  
Sudenburg, neb. d. Strassenbahn-Depot.

## Nie Fleischwucher — Nie Gottesgnadentum

von Hermann Wendel.  
Preis 10 Pfennig

Wegen angeblicher Majestätsbeleidigung konfisziert gewesen  
Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen  
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr.

## Edmund Bölsche

Halberstädter Strasse 110

Zugrouleustangen 40 50 65 80 100 Pf  
Storestangen  
Gardinenstangen 45 50 60 65 100 Pf  
Gardinenbretter

empfehle:  
Rosetten — Scheibengardinenstangen  
Kompl. elektr. Klingelanlagen 1897  
Anfertigung von Namensschildern u. Gürtenwaren  
Drahtgeflecht — Stacheldraht  
Sämtliche Gartengeräte

# Schulbücher

für Bürger- und Volksschule sowie alle Schulbedarfsartikel

Buchhandlung Volksstimme  
Grosse Münzstrasse Nr. 3.



# Zum Wohnungswechsel

Dieses Angebot bietet außerordentliche Vorteile bei Neueinrichtungen und Ergänzungen!

## Gardinen

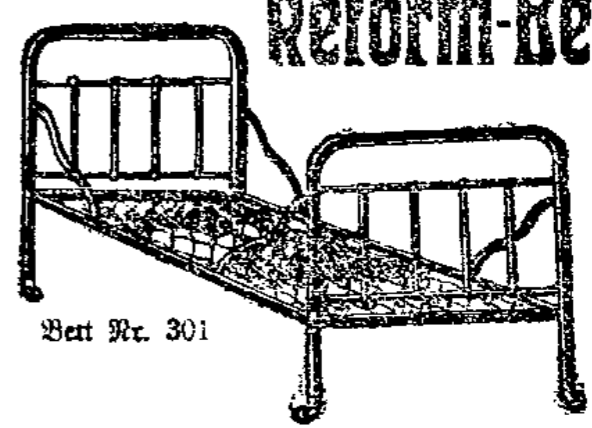
Madras-Stores ... 6.50 4.95 2.75  
 Glas-  
 Madras-Gardinen bunt Meter 42 Pf.

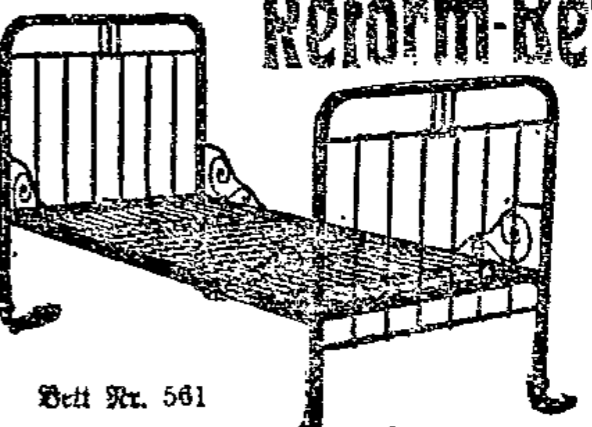
Stores neue Stoffe, in Teil, haltbar 1.35  
 Qual. 7.25 6.50 5.50 4.50 3.50  
 Stores Erbstüll, mit und ohne Bolant 3.50  
 16.50 12.50 10.50 8.50 6.50

Tür- und Fenster-Dekorationen  
 2 Schals und 1 Lambrequin  
 Flisch mit Sticker und Applikation 11.50 8.50 6.50 2.95  
 Selbe mit Sticker und Applikation 18.50 13.50 9.50 5.50  
 Seiten immer, best. für Schlafzimmer 10.50 8.50 6.50 3.50  
 Fenster immer, für Wohnzimmer 19.50 15.50 9.50

Tüll-Gardinen vom Stoff . . . Meter 1.10 85 72 58 43 25 Pf.  
 Tüll-Gardinen abgepaßt, 2 Flügel 7.50 8.55 4.95 3.75 2.95 1.55  
 Erbstüll-Gardinen reich mit Bändchen besetzt, 2 Flügel 19.50 16.50 14.50 12.50 7.75

Gardinenhalter → → → Stück 3 Pf.  
 Brise-Bise  
 Tüll-Brise-Bise Stück 65 48 33 18 Pf.  
 Erbstüll-Brise-Bise Stück 1.85 1.35 68 Pf.  
 Tüll-Schleier-Gardinen Meter 75 48 33 12 Pf.  
 Bettdecken  
 Tüll-Bettdecken über 1 Bett 5.50 3.50 2.50 1.65  
 Tüll-Bettdecken über 2 Betten 10.50 8.50 6.50 4.50  
 Erbstüll-Bettdecken über 1 Bett 12.50 8.50 6.50 4.50  
 Erbstüll-Bettdecken über 2 Betten 18.50 15.50 12.50 7.50

**Reform-Bettstelle**  
  
 m. Stahlfeder-Matratze, schwarz lackiert, auf Rollen, Größe 80x185 cm  
 Bett Nr. 301 **16.50**

**Reform-Bettstelle**  
  
 m. Stahlfeder-Matratze, schwarz oder weiß lackiert, auf Rollen, Größe 90x190 cm  
 Bett Nr. 561 **24.00**

## Teppiche

Gute Fabrikate zu :: Extrapreisen! ::

Chaiselongue Arch-Mollat-Bezug . . . . . 26.50  
 Chaiselongue-Decken Mollat-Bezug . . . 26.50 18.50 12.50  
 Chaiselongue-Decken Mollat-Bezug . . . 18.50 16.50 11.50 7.50 4.50

Größe ca.	250, 350	266, 366	160, 240	130, 200	Vorlagen
Axminster Qual. 3	—	19.50	14.50	12.75	1.25 85
Axminster Qual. 2	39.50	26.50	18.50	11.75	2.90 1.75
Axminster Qual. 1	55.00	34.50	24.50	14.50	— 3.90
Velour Seide	—	39.50	27.50	17.50	— 4.25
Velour Qualität Ia	78.00	48.00	29.50	19.75	— 4.50
Perser imit.	21.50	13.75	9.25	5.50	1.75 1.25 85

Größe Auswahl in Plüschstoffen und in modernen Stoffen allen Farben

**Reform-Bettstelle**  
  
 mit Stahlfeder-Matratze, schwarz oder weiß lackiert, auf Rollen, Größe 90x190 cm  
 Bett Nr. 502 **30.00**

Tischdecken  
 Flisch, mit Sticker 16.50 bis 1.00  
 Erbstüll-Flisch, mit Sticker 26.50 bis 5.50

Ein Posten abgepaßte Zugrouleaus weiß und creme 2 Flügel . . . . . 2.35 1.35 1.45

Läuferstoffe  
 Jute-Läufer Meter 1.35 85 72 36 19 Pf.  
 Tapestry-Läufer . . . Meter 3.50 1.85  
 Velvet-Läufer . . . Meter 3.50 2.95  
 Rokok-Läufer . . . Meter 1.65 1.25 98 Pf.

**Reform-Bettstelle**  
  
 mit Stahlfeder-Matratze, schwarz oder weiß lackiert, Größe 90x190 cm  
 Bett Nr. 22 **42.00**

Zugrouleau-Stoffe  
 Bouleau-Körper mit 2. creme 39 Pf.  
 Allgold Damast-Bezug 65 Pf.  
 Tüll-Fensterkanten 9 Pf.  
 Erbstüll-Kanten mit 2. Bolant 1.65 1.25 85 45 Pf.  
 Einzelne Lambrequins Meter 1.25  
 Lambrequin-Stoffe  
 Filzuch-Borten reich mit Applikation 1.55 1.25 65 25 Pf.  
 Velvet-Borten reich mit Applikation 2.25 1.85 1.35 85 Pf.  
 Imit. Leinen-Borten 2.45 1.10 75 Pf.  
 Gobelin-Borten Meter 1.55 1.65  
 Imit. Perser-Borten 2.25 1.65 85 Pf.  
 Ein Posten Tüll-Läufer 75 Pf.  
 Tüll-Decken Stück 42 15 3 Pf.

Zugrouleauslangen, bunt mit Seiden-Bezug 72 44 38 Pf.  
 Eisenstangen, weißer Metall 1.45 1.25 75 Pf.  
 Storestangen, weißer Metall 85 75 45 Pf.  
 Gardinenstangen, weißer Metall 85 45 42 48 35 35 Pf.  
 Holz-Portierenstangen Metall in Holz, Größe 9.95 2.75 1.70  
 Messing-Portierenstangen Metall 7.50 4.95 3.95 1.95 2.75  
 Stangen für Scheibengardinen Metall 15 14 6 Pf.  
 Gardinen-Rosetten, Metall in Holz, Größe 24 14 9 Pf.

Reisekörbe  
 55 65 85 90 cm  
 4.45 5.50 10.50 11.50

Möbel- u. Dekorations-Stoffe  
 Sofabezug Kettlinie, 130 cm breit Meter 3.50 2.50 1.95  
 Sofabezug Gobelin-Gewebe Meter 4.50 2.95 1.65  
 Sofabezug Kettlinie . . . Meter 4.25  
 Filzuch 130 cm breit . . . Meter 2.75  
 Velvet 130 cm breit . . . Meter 2.10  
 Linoleum-Läufer  
 Größe in Meter befähigten Stoffes  
 60 cm 67 cm 90 cm  
 78 95 1.25  
 Linoleum 200 cm breit, zum Kleben, Größe 1.30 1.10

Eisenbett mit 8 Handabstufungen 80x195 cm . . . 5.25  
 Eisenbett m. 2 Handabstufungen und 8 Querstreben . . . 6.50  
 Eisenbett Doppelbett, federgeb., Kopfteil, 80x195 . . . 7.50  
 Polster-Bettstellen zusammen neubar, 74x195 10.75 7.75 6.50  
 Chaiselongue-Bettstellen mit 8 Handabstufungen 15.75 14.75 13.75  
 Chaiselongue-Bettstellen m. 12 Handabstufungen 19.75 18.75 17.75  
 Fertige Feder-Betten besteh. aus 12 Federn auf 2 Stufen Größe 39.15 28.50 19.55 15.00 9.50

Kinder-Bettstellen weiß lackiert (fam. auf Rollen) 45.00 bis 16.50 13.50 9.75  
 Polster-Auflage-Matratzen Alpenras-Füllung, beste Verarbeitung  
 Gr. 60x120 cm 6.25 4.25  
 Gr. 70x140 cm 7.25 4.10  
 Gr. 80x190 cm 11.50 6.75  
 Gr. 90x190 cm 12.50 7.25  
 Keilkissen pflegend  
 Größe 80 cm 1.95 1.25  
 Größe 70 cm 2.25 1.35  
 Größe 80 cm 3.75 1.95  
 Größe 90 cm 3.95 2.25  
 Bettfedern besonders billig

# GEBR. BARASCH

Gültig von Montag d. 3. April bis Montag d. 10. April



Montag  
Dienstag  
Mittwoch

**3**

billige



Montag  
Dienstag  
Mittwoch

**3**

billige

# BLUSEN-TAGE

Seiden-Batist-Bluse mit dreimal breitem Einsatz Stück **95 Pf.**

Seiden-Batist-Bluse mit breitem Stickerei-Einsatz, Vorderteil in Falten Stück **125**

Hemd-Bluse Batist, mit reich gesticktem Vorderteil Stück **200**

Stickereistoff-Bluse Valenciennes-Passe mit breitem Stickerei-Einsatz Stück **350**

Kimono-Bluse mit runder Valenciennes-Passe und Achsel-Garnitur Stück **400**

Kimono-Bluse Seidenbatist, Vorderteil in Säumchen, Passe u. Aermel a. breitem Stickerei-Einsatz Stück **450**

Kimono-Bluse mit Tüll-Passe, Rücken, Vorderteil und Aermel reich mit Stickerei- und Valenciennes-Einsätzen garniert Stück **575**

## Tüll- und Seiden-Blusen



Tüll-Bluse mit Passe und Einsätzen garniert Stück **325**

Tüll-Kimono-Bluse ganz auf Seide, mit Spachtel-Einsätzen und Motiv Stück **475**

Spachtel-Kimono-Bluse ganz auf Seide, Tüll-Passe, Einsatz u. Motiv Stück **650**



Foulard-Kimono-Bluse ganz auf Futter, mit Goldknöpfen besetzt Stück **600**

Seiden-Hemdbluse schöne Streifen, ganz auf Futter, Lasche z. Durchknöpfen, abnehmbaren Kragen Stück **500**

Foulard-Kimono-Bluse halsfrei, sehr elegant, mit Paspel u. Seidenkrawatte Stück **700**



Creme Wollbatist-Bluse ganz auf Futter, Tüll-Passe, Vorderteil mit Einsätzen und Knöpfen garniert Stück **250** | Creme Kimono-Bluse ganz auf Futter, Tüll-Passe und Spachtel-Motiv, Aermel und Vorderteil reich mit Einsatz. . . Stück **500**

Hemd-Bluse helle, moderne Streifen Stück **200**

Hemd-Bluse hellgegrünte Barblende in modernen Farben, abnehmbaren Kragen . . . Stück **325**

Hemd-Bluse Perkal in feinst. Streif., durchknöpfbarer Lasche, abnehmbaren Kragen . . . Stück **475**

Ein preiswertes Angebot  
 Farb. Gummigürtel mit eleg. Schloss Stück **0.58**  
 Farb. Gummigürtel mit eleg. Schloss Stück **0.85**  
 Schwarz Samtband-Gummigürtel mit eleg. gold. oder cupr. Schloss . . . Stück **0.65**

Halbfertige Roben in Seiden-Batist, Tüll-Leinen, Japon-Seide in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Halbfertige Stickerei-Blusen in Tüll, Batist, Valenciennes, Paspel und Leinen . . . Stück von **75** bis 200

Ein preiswertes Angebot  
 Damentaschen moderne Fassons, in verschied. Grössen Stück **0.95**  
 Damentaschen m. eleg. Bügel, verschied. Farben . . . Stück **1.25**  
 Damentaschen mit Vortasche u. elegant. Bügel . . . Stück **1.90**  
 Damentaschen mod. Fasson, mit Bügel Stück **2.50** (3.50 3.00)

# H. Lublin